

7.VII.25.

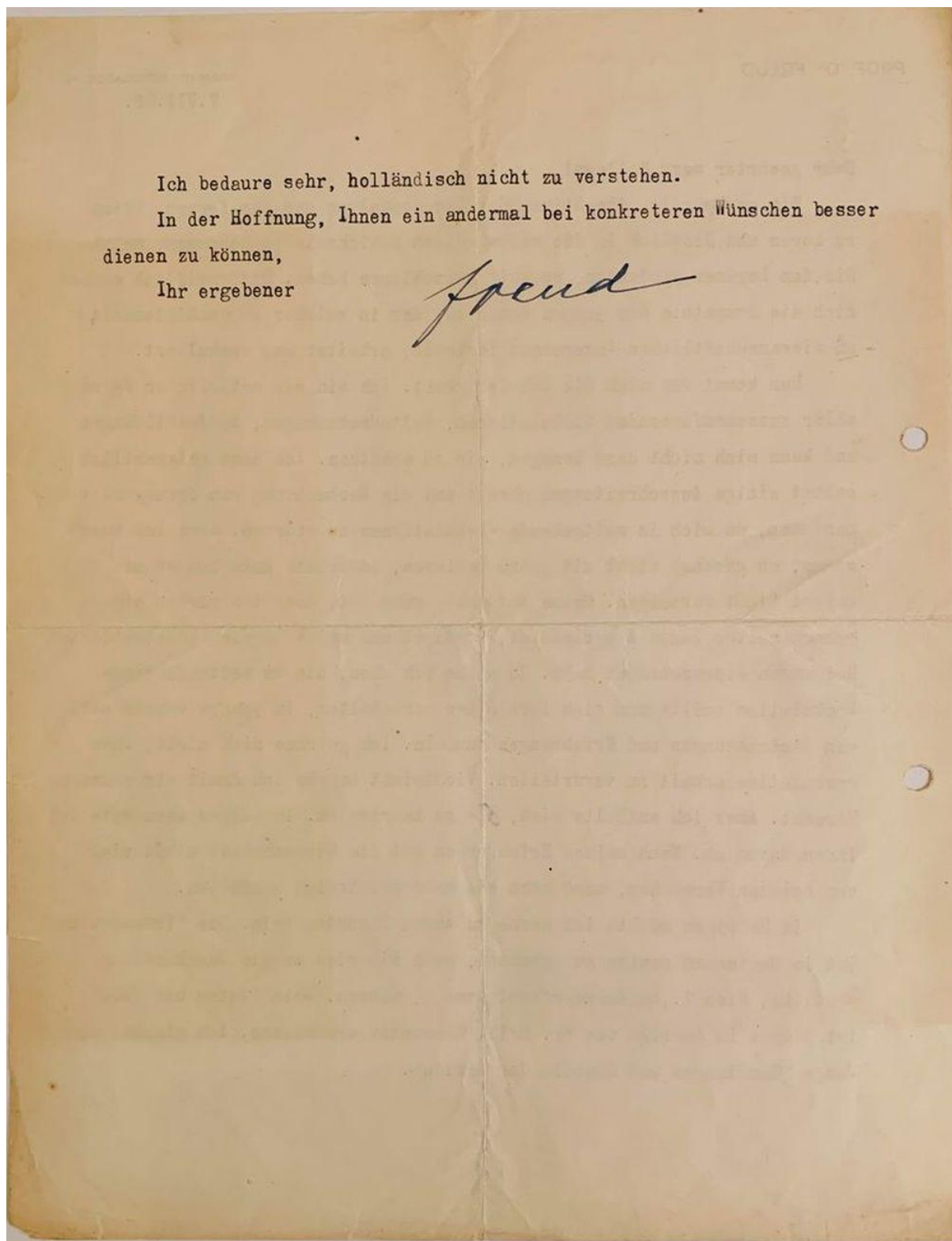
Sehr geehrter Herr Kollega!

Wie merkwürdig, die Stimme der Psychoanalyse aus dem fernen China zu hören und Einblick in die merkwürdigen Schicksale zu bekommen, welche Sie, den Leydner Studenten, so weit verschlagen haben. Unvermeidlich wendet sich die Sympathie dem jungen Manne zu, der in solcher Abgeschiedenheit an wissenschaftlichen Interessen festhält, arbeitet und spekuliert.

Nun kommt für mich die Schwierigkeit. Ich bin ein natürlicher Feind aller zusammenfassenden Spekulationen, Weltanschauungen, Systembildungen und kann mich nicht dazu bewegen, sie zu schätzen. Ich habe gelegentlich selbst einige Ausschreitungen gewagt und die Beobachtung zum Sprungbrett genommen, um mich in weitgehende Spekulationen zu stürzen. Aber ich muss sagen, es geschah nicht mit gutem Gewissen, im Grunde kann ich es mir selbst nicht verzeihen. Meine Entschuldigung ist, dass ich vorher ein Menschenalter lange ~~E~~ beobachtet, studiert und meine eigenen phantastischen Neigungen eingeschränkt habe. So meine ich also, die ~~zu~~ weitumfassende Spekulation sollte man sich fürs Alter vorbehalten, in jungen Jahren soll man Beobachtungen und Erfahrungen sammeln. Ich getraue mich nicht, Ihre spekulative Arbeit zu verurteilen. Vielleicht begehe ich damit ein schweres Unrecht. Aber ich enthalte mich, Sie zu beurteilen. Im allgemeinen rate ich Ihnen davon ab. Nach meinen Erfahrungen hat die Wissenschaft nicht viel von solchen Versuchen, auch wenn sie sehr geistreich ausfallen.

Im Uebrigen möchte ich gerne zu Ihren Diensten sein. Die "Traumdeutung" ist im Deutschen gewiss zu bekommen, wenn Sie sich an die Buchhandlung Deuticke, Wien I., Helfersdorferstrasse 4, wenden. Mein "Totem und Tabu" ist längst in Amerika von Dr. Brill übersetzt erschienen. Ich glaube, auch Jungs "Wandlungen und Symbole der Libido".

aus F.W. Schotmanne, holl. Psychiater, Sinolog, Dichter



Freud to Johan Wilhelm Schotman, 7 July 1925, Hermitage Fine Art, Monaco, 27 June 2024, lot 813, estimate €8,500-€12,000, passed unsold.

Also offered by Osenat, Paris, 4 November 2018, lot 93, €9,750.

Their catalogue description notes:

FREUD (Sigmund). Lettre signée à Johan Wilhelm Schotman. Vienne, 7 juillet 1925. 1 p. 1/4 in-folio, trous de classeur en marge. Superbe lettre ci tant deux de ses ouvrages et un de Carl Gustav Jung. « Sehr geehrter Herr Kollega ! Wie merkwürdig, die Stimme der Psychoanalyse aus dem fernen China zu hören und Einblick in die merkwürdigen Schicksale zu bekommen, welche Sie, den Leydner Studenten, so weit verschlagen haben. Unvermeidlich wendet sich die Sympathie dem jungen Manne zu, der in solcher Abgeschiedenheit an wissenschaftlichen Interessen festhält, arbeitet und spekuliert. Nun kommt für mich die Schwierigkeit. Ich bin ein natürlicher Feind aller zusammenfassenden Spekulationen, Weltanschauungen, Systembildungen und kann mich nicht dazu bewegen, sie zu schätzen. Ich habe gelegentlich selbst einige Ausschreitungen gewagt und die Beobachtung zum Sprungbrett genommen, um mich in weitgehende Spekulationen zu stürzen. Aber ich muss sagen, es geschah nicht mit gutem Gewissen, im Grunde kann ich es mir selbst nicht verzeihen. Meine Entschuldigung ist, dass ich vorher ein Menschenalter lange beobachtet, studiert und meine eigenen phantastischen Neigungen eingeschränkt habe. So meine ich also, die weitumfassende Spekulation sollte man sich fürs Alter vorbehalten, in jungen Jahren soll man Beobachtungen und Erfahrungen sammeln. Ich getraue mich nicht, Ihre spekulative Arbeit zu verurteilen. Vielleicht begehe ich damit ein schweres Unrecht. Aber ich enthalte mich, Sie zu beurteilen. In Allgemeinen rate ich Ihnen davon ab. Nach meinen Erfahrungen hat die Wissenschaft nicht viel von solchen Versuchen, auch wenn sie sehr geistreich ausfallen. Im Uebrigen möchte ich gerne zu Ihren Diensten sein. Die "Traumdeutung" ist im Deutschen gewiss zu bekommen wenn Sie sich an die Buchhandlung Deuticke, Wien I., Helfersdorferstrasse 4, wenden. Mein "Totem und Tabu" ist längst in Amerika von Dr Brill übersetzt erschienen. Ich glaube, auch Jungs "Wandlungen und Symbo...

In translation (DeepL) this reads:

FREUD (Sigmund). Letter signed to Johan Wilhelm Schotman. Vienna, July 7, 1925. 1 p. 1/4 in-folio, holes from folder in the margin. Superb letter, two of his works and one from Carl Gustav Jung. "Dear Colleague! How strange to hear the voice of psychoanalysis from faraway China and to gain insight into the strange fates that have taken you, a student of Leydner, so far. Inevitably, sympathy turns to the young man who, in such seclusion, adheres to scientific interests, works and speculates. Now comes the difficulty for me. I am a natural enemy of all summarizing speculations,

world views, system formations, and cannot bring myself to appreciate them. Occasionally, I have dared to make some excesses myself and used observation as a stepping stone to plunge into far-reaching speculations. But I must say that it was not done with a clear conscience, and basically I cannot forgive myself for it. My excuse is that before that I had spent a generation observing and studying and restraining my own fantastic tendencies. So I think that wide-ranging speculation should be reserved for old age; in youth one should gather observations and experiences. I don't dare to condemn your speculative work. Perhaps I am doing you a grave injustice. But I will refrain from judging you. In general, I advise you against it. In my experience, science does not benefit much from such attempts, even if they are very ingenious. Otherwise, I would be happy to be of service to you. "Traumdeutung" is certainly available in German from the bookstore Deuticke, Vienna I., Helfersdorferstrasse 4. My "Totem und Tabu" has long since been published in America by Dr. Brill. I believe Jung's "Wandlungen und Symbo...